



Gemeinderats-Beschlüsse vom 23. Juni 2015

Publikation im Simmentaler Amtsanzeiger vom 2. Juli 2015

- Übernahme Wärmeverbund
Die Übernahme des Wärmeverbundes Wimmis beschäftigt die Gemeindebehörden seit längerer Zeit. Eine Einigung mit der Axpo Power AG ist bisher am Kaufpreis gescheitert. Nun zeichnet sich jedoch eine Lösung ab. Burgerrat und Gemeinderat haben eine Absichtserklärung unterzeichnet, gemäss welcher der Wärmeverbund per 1. Juli 2016 für rund 4.6 Millionen Franken von der Axpo Power AG übernommen werden soll. Als nächstes wird ein Kaufvertrag erarbeitet, welcher die Details der Übernahme regelt. Parallel dazu schliessen Burger- und Einwohnergemeinde einen öffentlich-rechtlichen Zusammenarbeitsvertrag ab. Das letzte Wort werden im Dezember 2015 die Stimmberechtigten haben. Für die Übernahme ist sowohl ein Beschluss der Gemeindeversammlung als auch ein Beschluss der Burgerversammlung notwendig.
- Abrechnung Heizverteilung Schulanlage Chrümig
Die Erneuerung der Heizverteilung in der Schulanlage Chrümig ist abgeschlossen. Die Kosten liegen mit Fr. 128'823 knapp unter dem vom Gemeinderat bewilligten Kredit. Mit den Massnahmen soll der Energieverbrauch spürbar gesenkt werden.
- Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept
Der Entwicklungsraum Thun überarbeitet das regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept. Der Gemeinderat nimmt erfreut zur Kenntnis, dass für Wimmis nun ebenfalls Arbeitsschwerpunkte festgelegt sind. Ausstehend ist hingegen die Zuteilung der Gemeinde Wimmis zu den Agglomerationsgemeinden bzw. zu den Zentren 4. Stufe, welche eine angemessene Entwicklung der Gemeinde erlauben würde. Der Gemeinderat wird sich im Rahmen der Vernehmlassung für die entsprechenden Korrekturen einsetzen.
- Investitionsplanung 2016 - 2020
Im Rahmen der Finanzplanung wurden die Investitionsprojekte 2016 - 2020 beraten. Insgesamt sollen 9.3 Millionen investiert werden. Knapp 2 Millionen betreffen den Steuerhaushalt. Hier wird vor allem in den Erhalt der Infrastruktur investiert (Schulanlagen / Strassen). Je rund 1 Million sind für die Wasserversorgung und die Kanalisation vorgesehen. Der mit Abstand grösste Brocken betrifft die Übernahme des Wärmeverbundes mit insgesamt 5.2 Millionen. Dazu ist allerdings ein Gemeindeversammlungsbeschluss notwendig.